

# KAPITEL I EINLEITUNG

## A. Der Hintergrund

Heutzutage lernen die Leute nicht nur Indonesisch als Muttersprache, sondern auch die Fremdsprachen, weil die Sprache ein wichtiges Kommunikationsmittel im Leben ist. Die Kommunikation kann in mündliche und schriftliche Sprache unterteilt werden. Wenn ein Sprecher oder eine Sprecherin direkt mit anderen Leuten spricht, so ist es die mündliche Sprache. Die Leute können die schriftliche Sprache in den Büchern, Zeitungen, oder sonstigen Texten finden. Es gibt viele Fremdsprachen auf der Welt, eine davon ist Deutsch. Wenn wir über eine Sprache sprechen, ist sie auch mit einem Satz verbunden. Der Satz ist eine Einheit der Sprache, die einen vollständigen Gedanken enthält. Der Satz kann sowohl in direkter Rede, als auch in indirekter Rede stehen. Wenn der Sprecher oder die Sprecherin das Gesagte genau wörtlich wiedergibt, so heißt es direkte Rede. Aber wenn er oder sie über den Ausspruch der anderen Leute erklärt, heißt das indirekte Rede (vgl. Kosasih.2011:64).

Die direkte Rede und indirekte Rede in einem Märchen sind ganz wichtig, weil sie das Märchen interessant machen. Die direkte und indirekte Rede machen die Sätze deutlicher und lebendiger. Die Leute können die direkte und indirekte in nicht nur in einem indonesischen Märchen, sondern auch in einem deutschen Märchen

Da das Märchen oft schon viele hunderte Jahre alt ist, ist die Sprache oft schwieriges altes Deutsch. Dies macht es schwierig, das Märchen zu verstehen. Auf der anderen Seite ist das Märchen oft lang. Die Leser brauchen lange Zeit, um sie zu lesen. Dieses Problem kann mit direkter und indirekter Rede gelöst werden. Die direkte Rede macht einen Dialog kürzer und leichter verständlich. Ausserdem macht die Verwendung direkter Rede ein Märchen interessanter. Die indirekte Rede hingegen hilft dem Leser auf die Meinungen und Kernaussagen des Dialogs deutlicher herauszustellen.

Bei dieser Gelegenheit wird die direkte und indirekte Rede von dem deutschen Märchen mit dem Titel Tischchen deck dich, Goldesel und Knüppel aus dem Sack untersucht. Dieses Märchen wurde von den Gebrüdern Grimm gesammelt und aufgeschrieben. Es geht um drei Brüder, die ausziehen, um ihr Glück zu machen und etwas Gescheites zu lernen. Die Gebrüder Grimm sind Jacob Ludwig Carl Grimm und Wilhelm Carl Grimm. Sie sind die bekannten Literaten in Deutschland. Zwischen fünf Märchen, die gelesen werden, gibt es die direkte und indirekte Rede am meisten in diesem Märchen als in anderen vier Märchen.

Das Märchen Tischchen deck dich, Goldesel und Knüppel aus dem Sack besteht aus zehn Seiten. Es hat interessante gute Rinne der Geschichte. Mit der direkten und indirekten Rede können die Leserweiterhin den Inhalt und Botschaft des Märchens einfacher verstehen. Die Deutschstudenten lernen auch das Märchen, aber sie bekommen noch wenig Wissen über die direkte und indirekte Rede im Märchen.

Basierend auf den obigen Problemen interessiert sich daran die Verfasserin für eine Untersuchung, bei der es um “ Die Analyse der direkten und indirekten Rede im Märchen Tischchen deck dich, Goldesel und Knüppel aus dem Sack von den Gebrüdern Grimm” geht.

### **B. Die Fokusuntersuchung**

Diese Untersuchung konzentriert sich auf der direkten und indirekten Rede im Märchen Tischchen deck dich, Goldesel und Knüppel aus dem Sack von den Gebrüdern Grimm.

### **C. Das Untersuchungsproblem**

Die Probleme der Untersuchung werden wie folgt beschrieben:

1. Wie ist die direkte Rede im Märchen Tischchen deck dich, Goldesel und Knüppel aus dem Sack von den Gebrüdern Grimm?
2. Wie ist die indirekte Rede im Märchen Tischchen deck dich, Goldesel und Knüppel aus dem Sack von den Gebrüdern Grimm?

### **D. Das Untersuchungsziel**

Die Untersuchungsziele sind wie folgt:

1. Direkte Rede im Märchen Tischchen deck dich, Goldesel und Knüppel aus dem Sack von den Gebrüdern Grimm zu analysieren.
2. Indirekte Rede im Märchen Tischchen deck dich, Goldesel und Knüppel aus dem Sack von den Gebrüdern Grimm zu analysieren.

### **E. Der Untersuchungsnutzen**

Die Untersuchungsnutzen sind wie folgt:

1. Als Referenz oder Leitfaden für die Untersuchungen und auch für den Leser.
2. Als Motivation für Deutschlernende, um das Wissen über direkte und indirekte Rede in einem Märchen zu erwerben oder zu erweitern.
3. Als komparativer Stoff für weitere Untersuchungen.

